ENTWURF
Absichtserklärung



Vorwort und Erläuterung

Die Provinz Overijssel und der Landkreis Grafschaft Bentheim (nachfolgend gemeinsam: die Parteien) wollen mit dieser Absichtserklärung (Letter of Intent, LoI) eine vertiefte grenzüberschreitende Zusammenarbeit erkunden, prüfen und entwickeln. Die Parteien möchten gemeinsam Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Resilienz mit einem besonderen Schwerpunkt auf Verteidigung erkunden. Dabei sollen insbesondere die wirtschaftlichen, technologischen, wissenschaftlichen und räumlichen Potenziale betrachtet werden, die sich aus dieser Zusammenarbeit für die Grenzregion ergeben können.

Darüber hinaus soll – wo möglich – eine konkrete Weiterverfolgung erfolgen, mit dem Ziel, gemeinsam weitere Schritte zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit zu prüfen und vorzubereiten.
Die Parteien verbindet eine unmittelbare Nachbarschaft, die seit vielen Jahren von engen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Beziehungen geprägt ist. Diese grenzüberschreitende Verbundenheit bietet eine hervorragende Grundlage, um angesichts der wachsenden Bedeutung europäischer Sicherheits- und Verteidigungsfähigkeit auch die im Bereich Sicherheit und Resilienz und bei sicherheitsrelevanten Zukunftstechnologien weiterzuentwickeln.

Die gemeinsamen Bemühungen um eine mögliche Nutzung des in Privateigentum befindlichen ehemaligen Bundeswehrdepots in Itterbeck, Landkreis Grafschaft Bentheim, für die militärische Grundausbildung in den Niederlanden („Dienjaar“ und „Nationale Weerbaarheidstraining-NWT'') verdeutlichen dabei exemplarisch, dass grenzüberschreitendes Denken zunehmend in konkrete Projekte überführt wird. Die Parteien wollen diese besondere Nähe und ihre gewachsenen Netzwerke nutzen, um gemeinsam neue Potenziale für Innovation, Wertschöpfung und eine resilientere europäische Sicherheits- und Verteidigungsstruktur zu erschließen.
Die Absichtserklärung soll dabei einen gemeinsamen Rahmen für den weiteren Austausch und die Entwicklung von Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit schaffen. Sie begründet keine Entscheidung über konkrete militärische Nutzungen, Standorte oder Projekte. Insbesondere hinsichtlich des ehemaligen Bundeswehrdepots in Itterbeck erkennen die Parteien an, dass sich das Gelände in Privateigentum befindet und die jeweiligen Möglichkeiten der Einflussnahme und Unterstützung im Rahmen der bestehenden Zuständigkeiten erfolgen. Über konkrete Vorhaben wird – sofern sich solche ergeben – zu einem späteren Zeitpunkt und im Rahmen der jeweils geltenden rechtlichen und politischen und administrativen Verfahren entschieden.

Zielsetzung

Die Parteien streben die gemeinsame Weiterentwicklung und die nationale und internationale Anerkennung und Sichtbarkeit dieser einzigartigen deutsch-niederländischen Verbundregion für Sicherheit und Resilienz an. Die gemeinsame Region verfügt über eine Vielzahl an Faktoren und Kompetenzen (Unterbringung, Innovation, Erprobung, Produktion, Aus- und Weiterbildung sowie Training), die diesen Anspruch untermauern**.** Durch die Vernetzung dieser Potenziale soll die Region als grenzüberschreitender Standort für Sicherheit und Resilienz weiterentwickelt und sichtbar gemacht werden. Damit leistet sie einen Beitrag zur Europäischen Sicherheit.

Überlegungen/ Grundannahmen

Die Parteien gehen dabei von folgenden Grundlagen aus:

- Die Sicherheitslage in Europa erfordert eine Stärkung der Verteidigungsbereitschaft sowie eine zukunftsfähige militärische Infrastruktur;
- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit beider Parteien, auch bezogen auf die Bemühungen zur Nachnutzung des ehemaligen Depot-Geländes in Itterbeck im Landkreis Grafschaft Bentheim, ist von großer Bedeutung für die wirksame Nutzung von Übungs- und Ausbildungskapazitäten;
- die Parteien bekennen sich zu einem ausgewogenen Ausgleich zwischen den Erfordernissen der nationalen Sicherheit und den berechtigten Interessen der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie dem Schutz von Lebensqualität, Natur und Umwelt und der Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit.
- die Weiterentwicklung einer grenzüberschreitenden Verbundregion für Sicherheit und Resilienz erfordert die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, insbesondere von Kommunen, Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie weiteren relevanten gesellschaftlichen und institutionellen Partnern.

Grundsätze

Die Parteien erkennen an, dass diese Absichtserklärung eine gemeinsame politische und administrative Zielsetzung zum Ausdruck bringt und die Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit bildet. Die konkrete Ausgestaltung von Projekten, Investitionen, Zuständigkeiten, Zeitplänen und Finanzierungen wird zu einem späteren Zeitpunkt in gesonderten Vereinbarungen oder Verträgen festgelegt.

Diese Absichtserklärung begründet keine rechtlich einklagbaren Rechte oder Verpflichtungen, bestätigt jedoch die Bereitschaft der Parteien, sich aktiv für eine konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit im Rahmen der Zielsetzungen einzusetzen.

Die Zusammenarbeit erfolgt unter uneingeschränkter Wahrung der jeweils geltenden nationalen und europäischen Rechtsvorschriften sowie der bestehenden Zuständigkeiten und Eigentumsverhältnisse.

Absicht / Gemeinsame Handlungsfelder

Die Parteien bekunden die Absicht, im Rahmen der bestehenden rechtlichen und administrativen Möglichkeiten,

- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Verbundregion für Sicherheit und Resilienz zu stärken und bestehende Potenziale in der Region besser miteinander zu vernetzen;
- bei der Vorbereitung, Abstimmung und – soweit dies im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten möglich ist – Unterstützung von Plänen gemeinsam vorzugehen, die

zu einer effizienten, sicheren und nachhaltigen Nutzung der verfügbaren Übungs-, Lager- und Ausbildungseinrichtungen beitragen. Hierzu zählen perspektivisch insbesondere vorhandene Kapazitäten wie das ehemalige Bundeswehrdepot in Itterbeck und die „Nordhorn Range“;

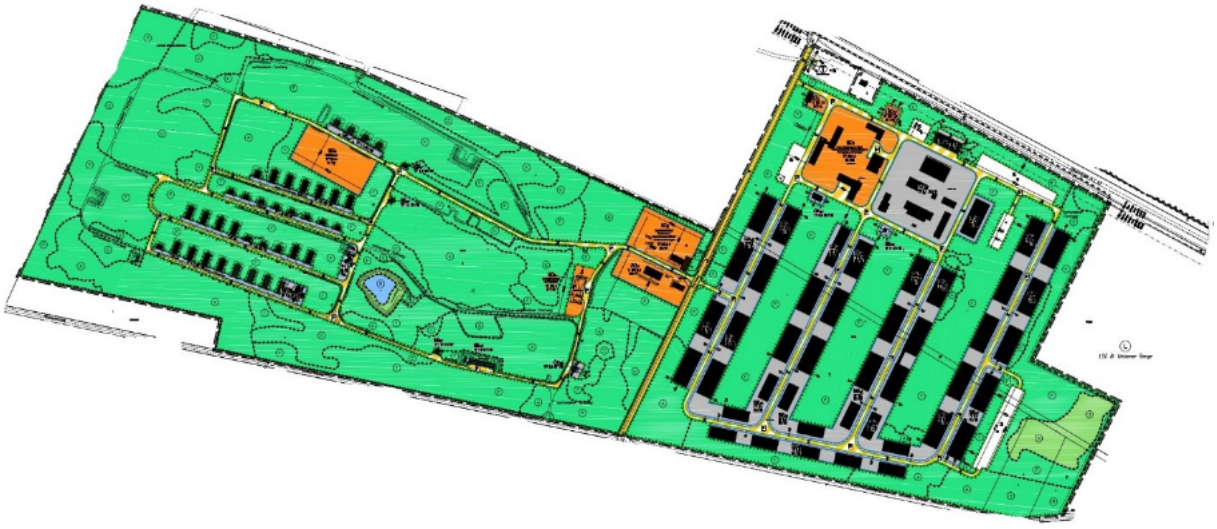
- die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Chancen, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben, bestmöglich zu nutzen, insbesondere durch die Stärkung regionaler Beschäftigung, Innovation, Wissensentwicklung sowie der Zusammenarbeit mit Kommunen, Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen und weiteren relevanten Akteuren;
- Einwohnerinnen und Einwohner, gesellschaftliche Organisationen, Unternehmen frühzeitig und transparent zu informieren und, soweit möglich, in die weitere Planung einzubeziehen;
- auf eine sorgfältige Einbindung der Aktivitäten zu achten, wobei Auswirkungen auf Lebensumfeld, Natur, Umwelt, Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ganzheitlich berücksichtigt werden;
- im Hinblick auf das ehemalige Bundeswehrdepot in Itterbeck die Möglichkeit einer künftigen Nutzung für Übungen und Ausbildungsmaßnahmen niederländischer Streitkräfte im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten zu unterstützen und gemeinsam weiterzuverfolgen;
- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den zuständigen niederländischen und deutschen Behörden sowie den jeweiligen Verteidigungsorganisationen bei Bedarf weiter zu stärken, unter uneingeschränkter Wahrung der jeweils geltenden nationalen Rechtsvorschriften und administrativen Zuständigkeiten.

Ausgefertigt und unterzeichnet in zweifacher Ausfertigung:

Für den Landkreis Grafschaft Bentheim:	Für die Provinz Overijssel:
Uwe Fietzek Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim	ENW. Hoogland, gedeputeerde voor Economie, Europa en Defensie (Regionalminister für Wirtschaft, Europa und Nationale Verteidigung)

ANHANG

Itterbeck ‘’Truppenübungsplatz’’ (110ha plus):



CONCEPT
Intentieverklaring



Voorwoord en toelichting

De provincie Overijssel en de Landkreis Grafschaft Bentheim (hierna gezamenlijk: de partijen) willen met deze intentieverklaring (Letter of Intent, LoI) een verdiepte grensoverstijgende samenwerking gezamenlijk verkennen, onderzoeken en ontwikkelen. De partijen willen gezamenlijk de mogelijkheden verkennen voor grensoverstijgende samenwerking op het gebied van veiligheid en weerbaarheid, met bijzondere aandacht voor defensie. Daarbij wordt in het bijzonder gekeken naar de economische, technologische, wetenschappelijke en ruimtelijke mogelijkheden die deze samenwerking voor de grensregio kan opleveren.

Daarnaast zal, waar mogelijk, worden ingezet op een concrete verdere uitwerking, met als doel een gezamenlijke opdracht te formuleren voor verdere uitwerking en ontwikkeling.

De partijen zijn directe buren en worden al vele jaren gekenmerkt door nauwe economische, maatschappelijke en institutionele betrekkingen. Deze grensoverschrijdende verbondenheid vormt een uitstekende basis om, gezien het toenemende belang van Europese veiligheids- en defensievermogens, ook de samenwerking op het gebied van veiligheid en weerbaarheid, defensie-economie en veiligheidsrelevante toekomsttechnologieën verder te ontwikkelen. De gezamenlijke inspanningen om het voormalige Bundeswehrdepot in Itterbeck, Landkreis Grafschaft Bentheim, dat in particulier eigendom is, mogelijk te benutten voor de militaire basisopleiding in Nederland („Dienjaar“ en Nationale Weerbaarheids Training-NWT) laten bij uitstek zien dat grensoverschrijdend denken steeds meer wordt vertaald in concrete projecten. De partijen willen deze bijzondere nabijheid en hun bestaande netwerken benutten om gezamenlijk nieuwe mogelijkheden voor innovatie, economische waardecreatie en een veerkrachtigere Europese veiligheids- en defensiestructuur te ontwikkelen.

Deze intentieverklaring dient voor de gezamenlijke uitwisseling van informatie en het verkennen van de mogelijkheden voor grensoverstijgende samenwerking. Zij vormt geen besluit over concrete militaire activiteiten, locaties of projecten. Met name met betrekking tot het voormalige Bundeswehr-depot in Itterbeck erkennen de partijen dat het terrein in particulier eigendom is en dat de mogelijkheden tot beïnvloeding en ondersteuning door de partijen plaatsvinden binnen de bestaande bevoegdheden. Over eventuele concrete initiatieven zal, indien die zich voordoen, op een later moment worden besloten binnen de daarvoor geldende juridische en politieke en administratieve procedures.

Doelstelling

De partijen streven naar de gezamenlijke verdere ontwikkeling en de nationale en internationale erkenning en zichtbaarheid van het unieke Duits-Nederlandse geïntegreerde regio voor veiligheid en weerbaarheid. De gezamenlijke regio beschikt over een groot aantal factoren en competenties (huisvesting, innovatie, test- en oefenfaciliteiten, productie, onderwijs en opleiding, evenals training) die deze ambitie ondersteunen. Door deze potenties met elkaar te verbinden, moet de regio verder worden ontwikkeld en zichtbaar worden gemaakt als grensoverstijgende locatie voor veiligheid en weerbaarheid. Daarmee levert de regio een bijdrage aan de Europese veiligheid.

Overwegingen

De partijen gaan daarbij uit van de volgende uitgangspunten:

- de veiligheidssituatie in Europa vereist een versterking van de defensiegereedheid en een toekomstbestendige militaire infrastructuur;
- de grensoverschrijdende samenwerking tussen beide partijen, waaronder de inspanningen voor een mogelijke herbestemming van het voormalige depotterrein in Itterbeck in het Landkreis Grafschaft Bentheim, is van groot belang is voor het effectief benutten van oefen- en opleidingscapaciteiten;
- de partijen onderschrijven het belang van een evenwichtige afweging tussen de vereisten van de nationale veiligheid en de gerechtvaardigde belangen van de bevolking en het bedrijfsleven, alsmede de bescherming van de leefkwaliteit, natuur en het milieu en het waarborgen van een goede bereikbaarheid;
- de verdere ontwikkeling van een grensoverstijgende ecosysteem voor veiligheid en weerbaarheid vereist de samenwerking van verschillende actoren, in het bijzonder gemeenten, ondernemingen, onderwijs- en onderzoeksinstellingen en andere relevante maatschappelijke en institutionele partners.

Uitgangspunten

De partijen erkennen dat deze intentieverklaring een gezamenlijke politieke en bestuurlijke ambitie tot uitdrukking brengt en de basis vormt voor verdere samenwerking. De concrete invulling van projecten, investeringen, verantwoordelijkheden, tijdsplanningen en financiering zal op een later moment worden vastgelegd in afzonderlijke overeenkomsten of contracten.

Deze intentieverklaring schept geen juridisch afdwingbare rechten of verplichtingen, maar bevestigt wel de bereidheid van de partijen om zich actief in te zetten voor een constructieve en duurzame samenwerking binnen de doelstellingen.

De samenwerking vindt plaats met volledige inachtneming van de geldende nationale en Europese wet- en regelgeving, alsmede van de bestaande bevoegdheden en eigendomsverhoudingen.

Intentie / Gezamenlijke werkvelden

De partijen spreken de intentie uit om, binnen de bestaande juridische en bestuurlijke mogelijkheden:

- de grensoverstijgende samenwerking ter verdere ontwikkeling van het ecosysteem voor veiligheid en weerbaarheid te versterken en de bestaande potenties in de regio beter met elkaar te verbinden;
- gezamenlijk op te trekken bij de voorbereiding, afstemming en – voor zover dit binnen de respectieve bevoegdheden mogelijk is – ondersteuning van plannen die bijdragen aan een efficiënte, veilige en duurzame benutting van de beschikbare oefen-, opslag- en opleidingsfaciliteiten. Hiertoe behoren op termijn in het bijzonder bestaande capaciteiten zoals het voormalige Bundeswehrdepot in Itterbeck en de „Nordhorn Range“;
- de maatschappelijke, economische en ruimtelijke kansen die uit deze samenwerking voortvloeien optimaal te benutten, met name door versterking van regionale werkgelegenheid, innovatie, kennisontwikkeling, alsmede de samenwerking met gemeenten, ondernemingen, onderwijs- en onderzoeksinstellingen en andere relevante actoren;
- inwoners, maatschappelijke organisaties en ondernemingen tijdig en transparant te informeren en, waar mogelijk, te betrekken bij de verdere planvorming;
- zorg te dragen voor een zorgvuldige inpassing van activiteiten, waarbij effecten op de leefomgeving, natuur, milieu, mobiliteit en de grensoverstijgende samenwerking integraal worden meegewogen;
- met betrekking tot het voormalige Bundeswehr-depot in Itterbeck de mogelijkheid van toekomstig gebruik voor oefeningen en opleidingsactiviteiten van de Nederlandse krijgsmacht binnen de respectieve bevoegdheden te ondersteunen en gezamenlijk verder te onderzoeken;
- de grensoverstijgende samenwerking tussen de bevoegde Nederlandse en Duitse overheden en de respectieve defensieorganisaties waar nodig verder te versterken, met volledige eerbiediging van de geldende nationale wet- en regelgeving en de bestuurlijke bevoegdheden van beide landen.

Opgemaakt en ondertekend in tweevoud

Voor de Landkreis Grafschaft Bentheim:	Voor de Provincie Overijssel:
Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim	ENW. Hoogland, gedeputeerde voor Economie, Europa en Defensie

Bijlage

Voormalig Bundeswehrdepot Itterbeck (110ha plus):

